

## Fortsetzung

gramm längst absolviert haben, seiner Predigt beim anschließenden Gottesdienst lauschen. „Almagro ist gesegnet mit über drei Dutzend monumentalen, meist renovierungsbedürftigen Kirchen. Die Stadt hofft, dass die Unesco diesem architektonischen Ensemble den Titel eines Weltkulturerbes verleiht“, sagt Cristina. Anfang des 19. Jahrhunderts fiel die wichtige Handelsmetropole durch die Wirtschaftskrise nach den Befreiungskriegen gegen Napoleon in einen anhaltenden Dämmer-schlaf. Hätte sie nicht den Corral de Comedias, wäre die historische Stadt wohl von der touristischen Landkarte verschwunden.

„Dieses Renaissance-theater aus dem 17. Jahrhundert ist eines der ältesten Spaniens. Es wurde 1621 eingerichtet, als sich die Kirchenväter über die unzünftigen Aufführungen fahrender Theatergruppen auf der öffentlichen Plaza Mayor erregten“, erzählt Cristina. Der Schauplatz wurde kurzerhand hinter Haus, in den Innenhof, den Patio verlegt. Der berühmte Corral de Comedias von Almagro ist schlicht und fürs Volk errichtet: ein überschaubarer Innenhof eines zweistöckigen Hauses direkt an der Plaza Mayor mit Bühne. Auf beiden Ebenen, im Patio und auf der Balustrade, stehen kleine Holzstühle dicht an dicht. „Oben saßen die Damen, unten die Herren“, weiß Cristina. „Es ging ja damals recht herb zu.“

Im Corral de Comedias werden heute bevorzugt die Dramen der spanischen Klassiker, Lope de Vega (1562–1635) und Calderón de la Barca (1600–1681) aufgeführt. Aber auch Shakespeare und Molière werden gezeigt. Wir besuchen „Tartuffe“ von Molière. Die Aufführung beginnt um 23 Uhr unter klarem Sternenhimmel. Eine kleine Zeitreise, denn selbst unsere regionaltypischen Holzstühle mit Korbgeflecht stammen zumindest im Design noch aus dem Goldenen Zeitalter Almagros: Sie sind hart, klein, mit unbequem aufrechter Lehne.

Nach der Aufführung, es ist nun halb zwei Uhr nachts, sind die von alten Laternen erleuchteten Gassen im Zentrum von Almagro laut und lebendig. Die Besucher der insgesamt sieben Theaterschauplätze treffen sich auf ein letztes Glas bei nun sehr erträglichen Temperaturen. „Ich liebe das Theaterfestival von Almagro“, gesteht Cristina auf der Terrasse beim Dicken. „Danach fällt die Stadt in den eifmonatigen Dornröschenschlaf.“ Als wäre alles nur Theater. Eine Illusion von Don Quichotte.

**MENSCHENTÜRME** Sie sind lebendiges Unesco-Weltkulturerbe in der nordspanischen Region

# Kataloniens Hochstapler

VON ANNIKA MÜLLER

Es beginnt mit einem Zittern in Joan Ferrats Knie: Im dritten seiner bislang insgesamt sechs Stockwerke beginnt der Turm aus übereinandergestapelten Menschen zu wackeln. Lluis, der Mann aus der zweiten Turmebene, auf dessen Schultern Joan Ferrat steht, packt mit aller Kraft dessen kräftige Waden und versucht den kunstvollen Aufbau zu stabilisieren. Sein Gesicht läuft vor Anstrengung rot an. Lluis und seine drei Etagenkollegen tragen eine nun unkontrolliert schwankende Last von mehr als 300 Kilo auf ihren Schultern, während immer weitere Menschen an ihren Rücken und den Rückseiten ihrer Beine entlang in Richtung Turmspitze klettern.

Inzwischen hat die traditionelle Schnabelflötenmusik, die den Aufbau eines Castells begleitet, ausgesetzt. Für einen Moment ist es totenstill auf dem überfüllten Marktplatz des Dorfleins Bisbal de Penedès. Alle Augen richten sich auf Lluis, Joan und die anderen Castellers, wie die Mitglieder einer Turmbau-mannschaft auf Katalanisch genannt werden. Einige von ihnen haben vor Anstrengung die Augen fest zusammengekniffen. Halten, halten, halten! ist das Einzige, was nun zählt. So lange, bis das „Enxaneta“ genannte Kind auf die Spitze geklettert ist und den Arm als Signal für den erfolgreichen Aufbau des Turms in die Höhe streckt. Zu einem gelungenen Castell zählt allerdings auch der erfolgreiche Abbau.

Doch das Zittern setzt sich unaufhaltsam fort. Noch während die fünfjährige Naiara sich Menschenetage für Menschenetage nach oben arbeitet, sackt der Turm in sich zusammen wie ein Kartenhaus. „Fer Llenya“ heißt dieser Einsturz in der Terminologie der Castellers, was in etwa „Kleinholz machen“ bedeutet.

Wer diesem Schauspiel noch nie beigewohnt hat, dem bleibt jetzt nahezu das Herz stehen. Einige der durcheinanderpurzelnden Leiber fallen immerhin aus der Höhe eines mehrstöckigen Hauses. Doch die Menge, die sich von Baustart an mit erhobenen Händen dicht an die „Colla“ genannte Castellmannschaft gedrängt hat, fängt die Stürzenden zuverlässig auf und führt sie kontrolliert zu Boden.

Die Enttäuschung ist groß, schließlich sollte die besonders schwierige Formation der Mannschaft der „Castellers de Vilafranca“ den Triumph im freundschaftlichen Wettstreit mit zwei anderen Gruppen bringen und den Höhepunkt des Patronatsfestes in Bisbal de Penedès darstellen.

Über 60 „Colles Castelleres“ mit insgesamt rund 16.000 Mitgliedern gibt es in Katalonien. Besonders aktiv sind sie in der Provinz Tarragona, wo die Castells ein fester Bestandteil der Patronatsfeste, auf Katalanisch

**Die Türme**

- Castells werden bei vielen Patronatsfesten in Katalonien, vor allem in der Provinz Tarragona errichtet.
- 24. Juni zu Sant Joan in Valls
- 30. August zu Sant Felix in Vilafranca del Penedès
- 23. September zu Santa Tecla in Tarragona
- 1. Sonntag im Oktober in gerade Jahren großer Wettbewerb in der Arena von Tarragona
- 1. Sonntag nach dem 21. Oktober zu Santa Úrsula in Valls
- 1. November Allerheiligen in Vilafranca del Penedès

„festes majores“, sowie religiöse Feierlichkeiten sind. Alle zwei Jahre finden sich zudem im Oktober die besten „Colles“ in Tarragona zu einer inoffiziellen Olympiade zusammen. Die „Castellers de Vilafranca“ haben in diesem Jahr bereits zum fünften Mal in Folge den Sieg davongetragen.

Dass die derzeit erfolgreichste „Colla“ ausgerechnet aus Vilafranca kommt, kann kaum verwundern, lässt sich die Tradition in der Hauptstadt des Kreises Alt Penedès doch über 200 Jahre zurückverfolgen. Damals bildeten drei Mann hohe Menschengäu-

len den Höhepunkt christlicher Prozessionen. Auch in der Provinz Valencia, die über Jahrhunderte zu Katalonien gehörte, waren Menschentürme Bestandteil traditioneller „Muixeranga“ genannter Tänze des 17. und 18. Jahrhunderts. Als Wiege der Castells in ihrer modernen, sportlichen Form gilt aber die Stadt Valls nahe Tarragona, wo Ende des 18. Jahrhunderts sogar von Straßenkämpfen zwischen den Anhängern rivalisierender „Colles“ berichtet wurde.

„Ich finde es sehr wichtig, dass die Welt erfährt, dass wir Katalanen unsere eigene Kultur haben, die mit Stierkampf und Flamenco nichts zu tun hat“, sagt David Miret i Rovira, Leiter der 400 Mitglieder starken „Castellers de Vilafranca“. Viele Katalanen wünschen sich auch nach dem Ende der Franco-Diktatur die Unabhängigkeit von Spanien. Die Wiederbelebung der Traditionen wie dem Castellbau, der unter Franco teilweise verboten war, und der Gebrauch der katalanischen Sprache sind Ausdruck einer erstarkenden nationalen Identität in der nordspanischen Region zwischen Pyrenäen und Ebrodelta.

„Der Castellbau ist ein Symbol der Solidarität“, ist Miret i Rovira überzeugt. „Jeder trägt gleich viel Verantwortung für den gemeinschaftlichen Erfolg.“ Vor allem in kleineren Dörfern stärkt dies den Zusammenhalt der Bewohner. In Katalonien träumt jedes Kind davon, einmal von der Spitze des Turms die jubelnde Menge grüßen zu dürfen. Doch dazu muss man nicht nur Geschicklichkeit, sondern auch Disziplin und Bereitschaft zu intensivem Training mitbringen.

Pol Escudero Laporta, Vater von Enxaneta Naiara und selbst Castell, ist stolz darauf, dass seine Tochter die Tradition weiterträgt. Zwar sei ein Verletzungsrisiko durchaus vorhanden, räumt er ein, aber auf der Straße zu spielen sei gefährlicher. Tatsächlich kam es in der über 200-jährigen Geschichte der Castells nur zu drei Todesfällen durch Abstürze: Erstmals im 19. Jahrhundert, dann erst wieder im Jahr 1983 und zuletzt im Juli 2006. Die heute geltende Helmpflicht für Kinder und Jugendlichen, die die Spitze der Türme bilden, war bereits beschlossen, aber noch nicht umgesetzt.



Ein Menschenturm in Vilafranca del Penedès Foto: Monica Gumm/White Star

**Landhaus im Nationalpark del Gargano.**

Apulien: Landhaus im Nationalpark del Gargano, voll ausgestattet, bis zu acht Personen. Es liegt einsam, ca. 3,5 km von den Stränden des Mare Adriatico. Das Haus verfügt über Strom und fließendes Wasser aus dem eigenen Brunnen. Sie haben nicht weit zu Renzo Pianos Kirche Chiesa Padre Pio in San Giovanni Rotondo oder die Jagdresidenz von Friedrich II. in Lucera. Im 3 km entfernten Vico del Gargano finden Sie guten Wein und gutes Essen. Italien von seiner besten Seite.

**Apulien**

**weitere Infos:** [anbisco@arcor.de](mailto:anbisco@arcor.de)  
0179-198723 • 030-312 9807

## ITALIEN

■ **Okohof in der Toscana, Nähe Meer!** Weiter Blick, viele gute Bücher, Kaviar, Kinderparadies, [www.toskana-biohof.de](http://www.toskana-biohof.de), ☎ 0039056681478

■ **„LIGURIEN“** Riviera und Hinterland, Ferienhäuser privater Vermieter, ☎ 089/3688 5290, [www.sommerfrische.it](http://www.sommerfrische.it)

■ **UCUBIEN - TOSKANA:** reizvolle Landhäuser / FeWo privater Vermieter, Gärten, Meeresnähe, malerische mittelalterliche Dörfer ☎ 089/333784, [www.litos.de](http://www.litos.de)

■ **Sardinien Ostküste, FeWo für 2-4 Personen,** ruhige, herrl. Panoramalage, Blick auf Meer und Berg, strandnah, ☎ 0773 - 3628824

## SUCHE/TIPPS

■ **tadertin/studentin** sucht günstige unterkunft mit sonnigem plätzchen in kopenhagen oder in kristiansstad ☎ 20. August rum, für ca. eine Woche.  
tips an: [bored.in.berlin@gmail.com](mailto:bored.in.berlin@gmail.com)

**Stockholm Schären**  
Erleben Sie die Welt der wunderschönen Schären!

Individuelle Tagestour durch die beeindruckende Wasser- und Inselwelt mit persönlicher Führung ab/an Stockholm (max 4 Personen)

Weitere Infos per Mail: [jm@evex.se](mailto:jm@evex.se) oder  
Telefon: +46 70 6010160  
EVEX Stockholm Schweden

## SKANDINAVIEN

■ **Schwedenhaus in Smaland** zwischen Växjö und Karlshamn auf eigenem Grundstück mit Apfelbäumen im Wald gelegen. Viele Seen in unmittelbarer Nähe: 10 Betten; große Küche; 2 Kamine, Sauna, Satelliten-TV, Spülmaschine, großer Garten. Sommer noch frei, außer zwischen dem 2. Juli und 6. August. 850 Euro pro Woche.  
Kontakt & Infos: ☎ 0170 290 7740

■ **Ferienhaus i. Mittelschweden** (90 km v. Stockholm) f. 2 Pers. m. Sauna v. 2.27711 direkt am Badesees m. Boot f. 1200,- € (VH) krankheitsbedingt weiter zu vermieten. ☎ 0611/890 4824

## SÜD-/LATINAMERIKA

■ **Explore Chile's vineyards by bike!** Mountainbiking in the fertile wine valleys of central Chile. We stop at selected vineyards along the way for wine tastings. Daily trips from Santiago or flexible, multi-day trips. Plan your own!  
[www.bikesandwinechile.com](http://www.bikesandwinechile.com)

## TAGUNGSHÄUSER

■ **Seminare/ Ferien/ Urlaub u.ä. auf dem Erlehof** im Landkreis Cuxhaven. Wunderschöner alter strohgedeckter Bauernhof mit Kamin- und Gruppenräumen, Sauna etc. idyllische, ruhige Alleinlage in schöner Natur in Nordseemähe/ Wattmeer und mehreren Seen in der Umgebung. Baden, Surfen, Kanufahren, Kutschfahrten und diversen Reitmöglichkeiten. Kostenlosen Prospekt anfordern: ☎ 04756-85 10 32, Fax 04756-85 10 33, [www.erlehofsteinau.de](http://www.erlehofsteinau.de)

## WASSERSPORT

■ **Ferien am Wörthersee:** Schwimmen, Segeln, Surfen mitten im Urlaubsparadies - Naturgenuss pur, um die Ecke lockt Italien und Slowenien, mehr Infos: [www.hotel-garni-ed.com](http://www.hotel-garni-ed.com)

**forumandersreisen – Reisetipps**

Schließen Sie sich der Community für nachhaltiges Reisen auf facebook an:  
[www.facebook.com/forumandersreisen](http://www.facebook.com/forumandersreisen)

**Lateinamerika vom Spezialisten**

Individuell reisen mit privatem Führer Luxuslodge – Dschungelabenteuer – Kultururlaube – Peru – Ecuador – Galapagos – Bolivien – Argentinien – Chile – Costa Rica – [www.atambo-tours.de](http://www.atambo-tours.de)

**Sibirien – Mongolei – Kirgistan**

Nah bei den Menschen, fair und mit Verstand geplant und mit Liebe durchgeführt. In kleinen Gruppen und mit besten Partnern vor Ort. Tel. 07662-949294, [www.gaeltacht-express.de](http://www.gaeltacht-express.de)

**Irland 2011? Bucht das doch bei uns: Gaeltacht Irland Reisen!**

Auf [www.gaeltacht.de](http://www.gaeltacht.de) (oder 02841-930 666): 1) nur bis 12.6. (sorry!) 1 Woche Festivalticket für Feile Belfast gewinnen, mit Anreise und Unterkunft; 2) Magazin **irische Fährsuchung**, das neue irland journal und die Gaeltacht **FÄHR- und Sparbilbe: kostenlos (200 Seiten!)**; 3) **taz-Leserreise** in die Zivilgesellschaft vom 20.-28.8.11.

**Jetzt schon für September planen:**

„taz-Reisen in die Zivilgesellschaft“, u.a. **Kosovo/ Albanien** (3.-10.9.) mit Erich Rathfelder, **Türkei** (5.-16.9.) mit Jürgen Gottschlich und **Georgien** (10.-18.9.) mit Barbara Oertel. [www.taz.de/tazreisen](http://www.taz.de/tazreisen)

**Osteuropa und Asien – Radtouren, Trekking/Wandern, Eltern-Kind-Reisen...**

Kamtschatka, Mongolei, Krim, Armenien, Seidenstraße, Tibet, Waldkarpaten, Bulgarien, Baikalsee... [www.biss-reisen.de](http://www.biss-reisen.de), ☎ 030-695 68 767

Die 150 Reiseveranstalter im forum anders reisen e.V. schonen die Umwelt und stärken die lokale Wirtschaft. Auch die meisten Veranstalter der „taz-Reisen in die Zivilgesellschaft“ sind in diesem Verband für nachhaltigen Tourismus: [www.forumandersreisen.de](http://www.forumandersreisen.de)